

öffentliche N I E D E R S C H R I F T  
**VERTEILER:**

<b>Körperschaft : Stadt Norderstedt</b>	
<b>Gremium : Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr, StuV/061/ X</b>	
<b>Sitzung am : 16.02.2012</b>	
<b>Sitzungsort : Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt</b>	
<b>Sitzungsbeginn : 18:15 n</b>	<b>Sitzungsende :</b>

**Öffentliche Sitzung**  
**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzende/r	: gez.	Jürgen Lange
Schriftführer/in	: gez.	Reinhard Kremer-Cymbala

# TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 16.02.2012

## Sitzungsteilnehmer

### Vorsitz

**Herr Jürgen Lange**

### Teilnehmer

**Herr Arne - Michael Berg**

**Herr Mathias Bull**

**Herr René Bülow**

**Herr Uwe Engel**

**Herr Peter Holle**

**Herr Tobias Mährlein**

**Herr Wolfgang Nötzel**

**Herr Ernst-Jürgen Roeske**

**Herr Joachim Schulz**

**Herr Arne Schumacher**

**Herr Nicolai Steinhau-Kühl**

### Verwaltung

**Herr Thomas Bosse**

**Herr Reinhard Kremer-Cymbala**

**Herr Mario Kröska**

**Frau Christine Rimka**

**Herr Wolfgang Seevaldt**

### Entschuldigt fehlten

### Teilnehmer

**Herr Dr. Norbert Pranzas**

### Sonstige Teilnehmer

3  
**VERZEICHNIS DER**  
**TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 16.02.2012

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :**

**Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :**

**Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 1**

**TOP 3.1 :**

**Einwohnerfrage von Frau Niehusen**

**TOP 3.2 :**

**Einwohnerfrage von Frau Soetebeer**

**TOP 4 : B 12/0033**

**Bebauungsplan Nr. 218 - Norderstedt - 2. Änderung "Stonsdorf-Stormarnstraße 42 - 50"**

**Gebiet: Flurstücke 5/67 und 5/69 der Flur 1, Gemarkung Glashütte**

**hier: a) Aufstellungsbeschluss**

**b) Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 (1) und § 4 (1) BauGB**

**TOP 5 : B 12/0034**

**Planfeststellung nach §§ 43ff. des Energiewirtschaftsgesetzes für den Ersatzneubau einer 380-kV-Freileitung zwischen Hamburg-Nord und Dollern;**

**hier: Stellungnahme der Stadt Norderstedt**

**TOP 6 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**TOP 6.1 :**

**Einwohnerfrage Frau Kahlert**

**TOP 7 :**

**Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 7.1 : M 12/0039**

**Bebauungsplan Nr. 63, Henstedt-Ulzburg, 2. Änderung "Ulzburg-Mitte" (Ulzburg-Center)**

**hier: Erneute Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB) sowie**

**Unterrichtung von der öffentlichen Auslegung (§ 3 Abs. 2 BauGB)****TOP 7.2 : M 12/0040**

**Umgestaltung der Einmündung Waldstraße / Ulzburger Straße;  
Errichtung einer Lichtsignalanlage zur Beseitigung des Unfallschwerpunktes  
hier: Ergebnis der Bürgerinformationsveranstaltung**

**TOP 7.3 : M 12/0031**

**Radwegbeschilderung am Harksheider Markt**

**hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Roeske in der Sitzung am 19.01.2012 (TOP 8.12)**

**TOP 7.4 : M 12/0052**

**Jährlicher Bericht zum Umsetzungsstand des LAP, Stand: 31.12.2011**

**TOP 7.5 : M 12/0060**

**Sachstandsbericht der Arbeitsgruppe Radverkehr**

**TOP 7.6 : M 12/0069**

**Beantwortung der Anfrage von Frau Niehusen aus der Sitzung des Stuv/060/X am 19.01.2012 unter Top 3.1 (Ziffer I.1. und II. 1,2,3)- Baumschutz Rechenzentrum und städtebaulicher Rahmenplan Harckesheyde/Mühlenweg -**

**TOP 7.7 : M 12/0072**

**Bebauungsplan Nr. 278 Norderstedt "Müllerstraße-Süd",  
hier: Durchführung einer erneuten Informationsveranstaltung**

**TOP 7.8 :**

**Anfrage von Herrn Schumacher zum Ochsenzoll**

**TOP 7.9 :**

**Anfrage von Herrn Mährlein zu einem Haus am Buchenweg**

**TOP 7.10**

**:**

**Anfrage von Herrn Roeske zum Gorch-Fock-Weg**

**TOP 7.11**

**:**

**Anfrage von Herrn Roeske zum Organigramm des Dezernates III**

**TOP 7.12**

**:**

**Anfrage von Herrn Engel zu einem Flyer für Räum- und Streupflichten**

**TOP 7.13**

**:**

**Anfrage von Herrn Nötzel zu Bauarbeiten nördlich des Bahnüberganges  
Friedrichsgaber Weg/AKN**

**Nichtöffentliche Sitzung****TOP 8 :**

**Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

## TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 16.02.2012

### Öffentliche Sitzung

#### **TOP 1:**

#### **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 12 Mitgliedern fest.

#### **TOP 2:**

#### **Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt:

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: einstimmig

#### **TOP 3:**

#### **Einwohnerfragestunde, Teil 1**

Es werden folgende Fragen von EinwohnerInnen gestellt:

##### **TOP 3.1:**

##### **Einwohnerfrage von Frau Niehusen**

Die Einwohnerfrage von Frau Niehusen ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Seevaldt beantwortet die Fragen von Niehusen, diese bittet trotzdem um schriftliche Beantwortung

##### **TOP 3.2:**

##### **Einwohnerfrage von Frau Soetebeer**

Die Einwohnerfrage von Frau Soetebeer ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Bosse beantwortet die Fragen von Soetebeer, diese bittet trotzdem um schriftliche Beantwortung

#### **TOP 4: B 12/0033**

**Bebauungsplan Nr. 218 - Norderstedt - 2. Änderung "Stonsdorf-Stormarnstraße 42 - 50"**

**Gebiet: Flurstücke 5/67 und 5/69 der Flur 1, Gemarkung Glashütte**

**hier: a) Aufstellungsbeschluss**

**b) Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 (1) und § 4 (1) BauGB**

Herr Seevaldt erläutert die Vorlage und beantwortet zusammen mit Herrn Bosse die Fragen des Ausschusses.

Der Ausschuss diskutiert kontrovers, auch mit der Verwaltung über die Vorlage.

**Abstimmung:**

Die Vorlage wurde mit 6 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen abgelehnt.

**TOP 5: B 12/0034**

**Planfeststellung nach §§ 43ff. des Energiewirtschaftsgesetzes für den Ersatzneubau einer 380-kV-Freileitung zwischen Hamburg-Nord und Dollern;**

**hier: Stellungnahme der Stadt Norderstedt**

Frau Rimka erläutert die Vorlage und beantwortet die Fragen des Ausschusses.

**Beschluss**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr stimmt dem Entwurf der Stellungnahme zu den Planfeststellungsunterlagen für den Ersatzneubau einer 380-kV-Freileitung zwischen Hamburg-Nord und Dollern zu (s. Anlage 5).

**Abstimmung:**

Die Vorlage wurde mit 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

**TOP 6:**

**Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden folgende Fragen von EinwohnerInnen gestellt:

**TOP 6.1:**

**Einwohnerfrage Frau Kahlert**

Frau Kahlert, Am Sood 37 a

Frau Kahlert weist darauf hin, dass bei der Verdrängung von kleineren Einkaufsmöglichkeiten die Nahversorgung vor allem für SeniorenInnen gefährdet wird und daher die Stadt alles tun sollte, damit die kleineren Versorgungseinrichtungen bestehen bleiben.

Herr Bosse antwortet, dass den Schutz der kleineren Versorgungszentren transportiert, soweit dies planungsrechtlich möglich ist, das Zentrenkonzept der Stadt. Die Marktmechanismen können aber weder von der Verwaltung noch von der Politik außer Kraft gesetzt werden, daher werden die kleineren Versorgungseinheiten immer durch die größeren Zentren gefährdet bleiben.

**TOP 7:**

**Berichte und Anfragen - öffentlich**

Es werden folgende Berichte gegeben und Anfragen gestellt:

### **TOP 7.1: M 12/0039**

#### **Bebauungsplan Nr. 63, Henstedt-Ulzburg, 2. Änderung "Ulzburg-Mitte" (Ulzburg-Center)**

**hier: Erneute Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB) sowie Unterrichtung von der öffentlichen Auslegung (§ 3 Abs. 2 BauGB)**

#### **Sachverhalt**

Die Stadt Norderstedt wurde mit Schreiben vom 08.12.2011 erneut zu den geänderten Planungen der Gemeinde Henstedt-Ulzburg für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 63 Henstedt-Ulzburg 2. Änderung „Ulzburg-Mitte“ (Ulzburg-Center) beteiligt.

Der Bebauungsplan Nr. 63 Henstedt-Ulzburg 2. Änderung „Ulzburg-Mitte“ wird mit folgenden Planungszielen aufgestellt:

- Beseitigung der desolaten stadträumlichen und stadtgestalterischen Situation am und um das bestehende Ulzburg-Centrum
- Herstellung eines adäquaten und stadträumlich wirksamen Abschluss für die bestehenden öffentlichen Räume (insbesondere Marktplatz und ggfs. Freifläche nördlich des Rathauses) nach Osten durch den Neubau des Einkaufszentrums
- Städtebaulich verträglicher Umgang mit dem vorhandenen Umgebungsbereich und teilweise fassadenmäßige Anbindung an bestehende bauliche Anlagen
- Bessere Wege- und Blickbeziehungen durch Schaffung von urbanen öffentlichen Räumen, Beseitigung von bisherigen un- bzw. untergenutzten „Restflächen“

Der Bebauungsplan umfasst das Gebiet zwischen Bahnhofstraße, Hamburger Straße, Rathaus und Kirchweg (Anlage 1).

Mit Aufstellung der 2. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 63 soll die planungsrechtliche Voraussetzung für die Errichtung eines Einkaufszentrums (CCU – City-Center-Ulzburg) am bisherigen Standort des Ulzburgcenters geschaffen werden.

Ziel der Planung ist es, an diesem Standort ein Einkaufszentrum mit ca. 12.500 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche zu errichten (davon 10.900 m<sup>2</sup> städtebaulich und planungsrechtlich relevante Verkaufsfläche und 1.600 m<sup>2</sup> gastronomische Einrichtungen).

Auf den 10.900 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche sind Waren des periodischen Bedarfes (wie Lebensmittel, Reformwaren, Gesundheits- und Körperpflege, Blumen, Zeitschriften) und Waren des aperiodischen Bedarfes [wie Waren des persönlichen Bedarfes: Bekleidung, Wäsche, Schuhe, Lederwaren, Uhren, Schmuck, Optik; Medien und Technik: Bücher, Schreibwaren, Elektronik/ Unterhaltungselektronik, Foto, PC und Zubehör, Neue Medien; Spiel, Sport, Hobby, Glas/Porzellan/Keramik, Hausrat und Einrichtungsbedarf (Heimtext, Wohnaccessoires)] geplant.

So ist neben einem Lebensmittel-Frischemarkt auch ein Discounter geplant sowie ergänzende Nutzungen (Textil, Drogerie, Schuhe, Bäckerei, Gastronomie, etc.). Das Center soll sich zum Marktplatz orientieren und die erforderlichen Parkplätze (ca. 300) sollen in einer Tiefgarage angeboten werden.

Das Vorhaben wurde durch ein „Gutachten zur Ansiedlung des City-Center Ulzburg (CCU) in der Gemeinde Henstedt-Ulzburg“ vom 17.02.2011 durch das Büro CIMA Beratung + Management GmbH auf seine kommunale und regionale Verträglichkeit untersucht.

Das Gutachten untersuchte für die Stadt Norderstedt die Verträglichkeit in Hinblick auf das Zentrum Norderstedt-Mitte (A1 Zentrum mit gesamtstädtischer und regionaler Bedeutung,

Schwerpunkt: Dienstleistung, Verwaltung, Kultur und Bildung) und das Herold-Center (A2 Zentrum mit gesamtstädtischer und regionaler Bedeutung, Schwerpunkt: Einzelhandel). Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass die baurechtlich relevanten Verdrängungsquotienten in den zentralen Versorgungskernen der mit der Landesregierung angestimmten detailliert zu untersuchenden Kommunen im Umland (Norderstedt) in der geprüften „worst-case“-Betrachtung in allen Sortimentsbereichen unter der relevanten 10 % - Grenze liegt. Die Worst-Case – Betrachtung bedeutet, dass der negativste Fall angenommen wird, d.h. es werden keine Synergie-Effekte berücksichtigt, sondern nur reine Verdrängung.

Abschließend ist festzustellen, dass das Vorhaben keine negativen schädlichen Auswirkungen nach § 11 BauNVO auf die Norderstedter Zentren besitzt.

Die Verwaltung wird daher eine Stellungnahme abgeben, das Seitens der Stadt Norderstedt keine Bedenken gegen die Planung bestehen.

## **TOP 7.2: M 12/0040**

### **Umgestaltung der Einmündung Waldstraße / Ulzburger Straße; Errichtung einer Lichtsignalanlage zur Beseitigung des Unfallschwerpunktes hier: Ergebnis der Bürgerinformationsveranstaltung**

Am 26.01.2010 wurde um 19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr) im Raum K 130/131 der Stadt Norderstedt, Rathaus, eine öffentliche Informationsveranstaltung zum politisch beschlossenen Umbau der T-Einmündung „Waldstr. / Ulzburger Str.“ durchgeführt.

Der Termin für diese Bürgerinformationsveranstaltung wurde in der Norderstedter Zeitung am 12.01.2012 öffentlich bekannt gegeben. Parallel dazu wurden (am 09.01.2012) alle betroffenen Grundstückseigentümer/-innen schriftlich um Teilnahme an dieser Veranstaltung gebeten. Konkret wurden die Grundstückseigentümer/-innen an der Ulzburger Straße Nr. 292, 292 a, 294, 296, 298, 300, 302, 302 a, 304 – 304 c, 306 – 363 c, 363 d + e, 365, 367 und 369 auf dem Postwege eingeladen.

Vor dem Hintergrund, dass an dieser Veranstaltung insgesamt 6 direkt betroffene Anlieger/-innen und 6 interessierte Bürger/-innen teilgenommen haben, konnte somit ein nur geringes Interesse festgestellt werden.

Das Protokoll dieser Veranstaltung und die Teilnehmerliste sind dieser Vorlage in der Anlage 1 bzw. 2 beigefügt.

### Zusammenfassung der generellen Eingaben zu der geplanten Straßenausbaumaßnahme und zu dem Ablauf der Veranstaltung:

Der gesamte Informationsabend ist in einer sachlichen, konstruktiven und neutralen Gesprächsatmosphäre abgelaufen. Dieses lag erfahrungsgemäß daran, dass keine Grundstückseigentümer/-innen von der Ausbaumaßnahme beitragsrechtlich betroffen sind.

Grundsätzlich wurde die vorgestellte Ausbauplanung von allen anwesenden Teilnehmern/-innen, vor dem Hintergrund der dringend gebotenen Entschärfung des vorhandenen Unfallschwerpunktes, positiv bewertet.

Erwartungsgemäß wurden Bedenken von den Anliegerinnen und Anliegern der Gebäude Ulzburger Straße 294 bis 300 formuliert, da diese infolge des Entfalls der 8 öffentlichen Längsparkplätze persönliche Nachteile erwarten.

### Fazit:

Neben den o. g. Eingaben wurden keine weiteren wesentlichen Änderungswünsche, welche die Grundzüge der Entwurfsplanung berühren, von den interessierten Bürgern/-innen formuliert. Viele Verständnis- oder Detailfragen konnten direkt während oder auch nach der Veranstaltung beantwortet oder geklärt werden.



Weiteres Vorgehen:

Vorbehaltlich eines abweichenden politischen Beschlusses, wird die hauptamtliche Verwaltung die Ausführungs- und Lichtsignalplanung fertigstellen, das Ausschreibungsverfahren für die Baumaßnahme durchführen und im Sommer 2012 die Umsetzung der geplanten Maßnahme erledigen.

Herr Bosse verteilt ein nachträglich eingegangenes von 14 BürgerInnen unterzeichnetes Schreiben an die Ausschussmitglieder und erläutert den Inhalt.

Herr Kröska erläutert anhand von Planskizzen, das Prüfergebnis bzgl. der Anlage von Ersatzparkplätzen.

Der Ausschuss erörtert mit der Verwaltung mögliche Umgestaltungsvarianten.

Einvernehmlich wird die Verwaltung beauftragt, die Möglichkeit der Anbringung von Schutzgittern an der Einmündung der Waldstraße und eine Verlegung der Geh- und Radwegquerung der Waldstraße nach Westen zu prüfen. Der Ausschuss ist nach Vorliegen des Prüfergebnisses wieder zu beteiligen.

**TOP 7.3: M 12/0031****Radwegbeschilderung am Harksheider Markt**

**hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Roeske in der Sitzung am 19.01.2012 (TOP 8.12)**

Herr Bosse gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht.

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 19.01.2012 berichtet Herr Roeske, dass die Radwegebeschilderung am Harksheider Markt insoweit falsch ist, da sie auf die „FALKENBERG HALLE“ verweist, aber wohl die SPORTHALLE am Gymnasium Harksheide gemeint ist. Herr Roeske bittet, dieses zu berichtigen.

## Stellungnahme / Antwort:

Aufgrund dieses Hinweises wurde von der hauptamtlichen Verwaltung eine vollständige Überprüfung / Recherche der Plangrundlagen (Zielspinnen) für die innerörtliche Beschilderung vorgenommen und im Anschluss daran vor Ort eine Besichtigung der Wegweisungsbeschilderungen (an allen öffentlichen Verkehrsflächen um den Harksheider Markt) durchgeführt. Hiernach konnte weder auf der Beschilderung für den Radverkehr noch auf allen anderen innerstädtischen Richtungsschildern eine Wegweisung mit der Bezeichnung „FALKENBERG HALLE“ gefunden werden.

Auf der Haupt-, Neben- und Freizeittroutenbeschilderung für den Radverkehr und auf dem innerstädtischen Wegweisungskonzept für den motorisierten Individualverkehr in der gesamten Stadt Norderstedt konnte kein öffentlicher Wegweiser gefunden werden, der auf die „FALKENBERG HALLE“ hinweist.

Im Bereich des Marktplatzes (auf der Grünfläche neben dem Gedenkstein - direkt im Bereich zur Einmündung in die Falkenbergstraße) befindet sich ein innerstädtischer Pfeilwegweiser (Größe ca. 1,50 x 0,45 m) mit der Zielangabe: „SPORTHALLE **UND** FESTSAAL FALKENBERG“. Standort, Zielangabe und Richtungsanzeige dieses Wegweisers (der zum innerstädtischen Nah- und Fernzielnetz gehört) sind korrekt und wären daher nicht zu beanstanden.

Deshalb konnten dort zunächst keine Änderungen durchgeführt werden. Für Rückfragen steht der Fachbereich Verkehrsflächen gerne zur Verfügung.

**TOP 7.4: M 12/0052****Jährlicher Bericht zum Umsetzungsstand des LAP, Stand: 31.12.2011**

Herr Bosse gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht.

Am 15.07.2008 wurde der Lärmaktionsplan (LAP, Stand: 19.05.2008) endgültig beschlossen. In dessen Anhang 8 sind die Maßnahmen in Verbindung mit den zu erwartenden Kosten aufgelistet, mit denen die angestrebte Lärminderung erreicht werden soll. Gemeinsam mit den Fachbereichen Stadtplanung, Verkehrsplanung, Verkehrsaufsicht und dem Betriebsamt wurden Maßnahmen oder erforderliche Prüfaufträge zur Umsetzung des Lärmaktionsplans eingeleitet. Weitere Maßnahmen des LAP wurden im Rahmen der Zuständigkeiten von anderen Fachbereichen initiiert oder abgeschlossen.

Hiermit wird in Anlehnung an Anhang 8 eine Übersicht über alle Maßnahmen gegeben, die im LAP für die Jahre 2008 bis 2011 vorgesehen sind – ergänzt um weitere Maßnahmen, die umgesetzt wurden und sich ebenfalls lärmindernd auswirken. Mit der Besetzung einer Teilzeitstelle (25 Wochenarbeitsstunden) ab April 2009 und einer vollen Stelle ab April 2010 konnte damit begonnen werden, den bis dahin bestehenden Umsetzungsrückstand abzarbeiten.

Die Maßnahmen des LAP zur Lenkung des Güterverkehrs und zur Verstetigung und Verlangsamung des Kfz-Verkehrs, die an den Lärmschwerpunkten eine deutliche Lärminderung bewirken, wurden 2011 verstärkt verfolgt. Dazu gehören z. B.

- die Entwicklung eines Lkw-Lenkungskonzeptes mit verschiedenen Varianten für eine systematische Beschilderung aller Gewerbegebiete und
- der Abschluss der verwaltungsinternen Einzelfallprüfung von zunächst 9 Tempo 30-Abschnitten und des Stellungnahmeverfahrens für den Abschnitt Poppenbütteler Str. Nord und Friedrichsgaber Weg/Niendorfer Str. (die Antwort des Verkehrsministeriums steht noch aus).

Der überwiegende Teil der Maßnahmen des LAP zur Förderung des Fuß-, Rad- und des öffentlichen Nahverkehrs konnte abgeschlossen werden. Dazu gehören z. B.

- die Beschilderung des Alltags- und Freizeitnetzes für den Radverkehr auf insgesamt 160 km Länge,
- der weitere Ausbau der ruhigen Achse entlang der AKN- und U-Bahntrasse,
- der Bau der Querungshilfe am Alten Kirchenweg in Verbindung mit der Ruhigen Achse Tarpenbekwanderweg und die Anlage eines Radfahrerschutzstreifens auf der Südseite,
- das Erstellen einer Potentialanalyse mit einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung als Teil der Planung für die Radstation am Rathaus,
- die Initiierung von zunächst 3 Car-Sharing-Standorten und eine Ausweitung auf insgesamt 4 Stationen in 2012,
- die Vorbereitungen für eine Umweltverbundkarte „Mobilfalter“ und
- die Öffentlichkeitsarbeit, wie z. B. die Faltblätter „Unterwegs mit dem Rad“ und „Rundweg der Klänge“, der autofreie Aktionstag auf der Ulzburger Straße und die Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“ an zwei Grundschulen sowie das städtische Internetangebot im Sinne einer fahrradfreundlichen Stadt.

Weitere Maßnahmen wurden in 2011 begonnen wie:

- die Mängelanalyse aller Fahrradabstellanlagen sowie die Bestandsaufnahme und Mängelanalyse aller ÖPNV-Haltestellen (auf Basis dieses Konzepts sollen ÖPNV-Haltestellen sukzessive aufgewertet werden),
- die Überprüfung und Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes der Stadt Norderstedt im Sinne einer fahrradfreundlichen Stadt (linienhafte und punktuelle Maßnahmen im Wegenetz),

Der aktualisierte Umsetzungstand für die bis einschließlich Dezember 2011 im LAP vorgesehenen Maßnahmen ist im Detail in der folgenden Tabelle aufgelistet.

*in kursiver Schrift: Maßnahme noch nicht beendet*

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2011)
2008			
2008-01	Glashütter Damm	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Bargweg - Segeberger Chaussee	<i>Der westliche Abschnitt des Glashütter Damms ist aufgrund seiner aktuellen Verkehrsbelastung kein Lärmschwerpunkt.</i>
2008-02	Garstedt	Integrierte verkehrliche Untersuchung zur Entlastung des Bereichs Ochsenzoller Str. / Ohechaussee / Bebauungsgrenze bis zum Scharpenmoorpark	<i>Die verkehrliche Untersuchung im Raum Garstedt wurde in Zusammenarbeit mit dem VK Garstedt bearbeitet. Die Ergebnisse wurden dem AfSV zuletzt am 18.08.2011 vorgestellt. Die beiden beabsichtigten Kreisverkehre an der Ochsenzoller Str./ Berliner Allee und Ochsenzoller Str./ Tannenhofstr. würden durch den Wegfall der LSA zu einer lärmtechnischen Entlastung der Anwohner führen..</i>
2008-03	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße	Verlegung der Umleitungsstrecke für A7 von Ulzburger Straße auf S.-H.-Straße	<i>Die Verlegung der Umleitungsstrecke für die A7 von der Ulzburger Straße auf die S.-H.-Straße kann mit Abschluss der Baustelle Knotenpunkt Ochsenzoll erfolgen.</i>
2008-04	Belastungsschwerpunkte Ulzburger Straße, Waldstraße, Harckesheyde, Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg, Langenharmer Weg, Rathausallee, Marommer Straße, Berliner Allee – Kohfurt, Ochsenzoller Straße, Tannenhofstraße	Überprüfung und Fortschreibung des LKW-Lenkungskonzepts zur Entlastung des Stadtgebiets durch konsequente Verlagerung auf den Ring	<i>Im Rahmen der ersten Stufe zur vorgesehenen Lkw-Lenkung wurde die vorhandene Beschilderung zu den Gewerbegebieten der Stadt systematisch erfasst. 2011 wurde ein Konzept mit verschiedenen Varianten für eine systematische Beschilderung aller Gewerbegebiete entwickelt und derzeit abgestimmt.</i>
2008-05	Entlastungswirkung in der Fläche	Initiierung von CarSharing (Sondierungsgespräche)	Seit 01.09.2010 betreibt die Stadtverwaltung in Kooperation mit Greenwheels 3 Car-Sharing-Stationen in Norderstedt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Norderstedt-Mitte vor der Post</li> <li>• Garstedt am ZOB</li> <li>• Ulzburger Straße 6</li> </ul> Zum 01.02.2012 werden zwei

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2011)
			Standorte verlegt und eine weitere Station eingerichtet. Norderstedt-Mitte bleibt unverändert bestehen. Die neuen Stationen befinden sich dann in: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Friedrichsgabe: Ecke Bahnhofstraße / Distelweg</li> <li>• Glashütte: Mittelstraße</li> <li>• Garstedt: Birkenweg</li> </ul>
2008-06	Belastungsschwerpunkt Quickborner Straße	Einbau von lärmminderndem BODAN-Gleiseindeckungssystem an AKN-Streckenübergang Elfenhagen und Quickborner Str.	Mit Sanierung der Bahnübergänge abgeschlossen.
2008-07	Stadtgebiet allgemein	Überprüfung des Vorbehaltsnetzes mit Zwischenstufen (kleine Ringlösung, Stadtring) bis 2013 nach RAS-N	<i>Hat zurzeit keine Priorität.</i>
2008-08	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg	Herstellen einer durchgängigen Radverkehrsanlage ausreichender Breite	Auf der Südseite des Alten Kirchenweges wurde im April 2011 ein Schutzstreifen von der Einmündung Ulzburger Straße bis zum „Uhlenkamp“ in Verbindung mit einer Mittelinsel in Höhe des Grünzuges eingerichtet (s. Nr. 2008-13). Es standen keine ausreichenden Flächen für die Anlage eines separaten Radweges in ausreichender Breite zur Verfügung, ohne die vorhandenen Bäume zu beseitigen.
2008-09	Entlastungswirkung in der Fläche	Konzeption und Aufbau eines Lärmbeschwerdemanagements in der Stadtverwaltung	<i>Ein eigenständiges Lärmbeschwerdemanagement ist nicht zielführend. Eingehende Lärmbeschwerden werden im Rahmen des allgemeinen Beschwerdemanagements abgearbeitet.</i>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2011)
2008-10	Entlastungswirkung in der Fläche	Wegweisung für den Radverkehr (Beschilderungskonzept)	Die Beschilderung des Alltags- und Freizeitnetzes ist auf 160 km in Klartextbeschilderung unter Berücksichtigung des Landesnetzes und der Kreisnetze umgesetzt. Für bestimmte Haupt- und Nebenrouten sind noch spezielle ergänzende Einschubschilder (analog der Themenrundwege und der Routenausweisung in Hamburg) vorgesehen (VEP). Das Radwegenetz ist neben anderen Informationen auf der Internetplattform der Stadt Norderstedt eingestellt.
2008-11	Glashütter Damm	Ausbau der Radroute Hasloh – Lemsahl	Der Radverkehr wurde auf die Fahrbahn verlegt (Aufhebung der Benutzungspflicht des Radweges)
2008-12	Entlastungswirkung in der Fläche	Umsetzung der Aufwertung von Haltestellen im ÖPNV	Programm zur Aufwertung der Bushaltestellenhäuschen wurde Ende 2009 abgeschlossen.
2008-13	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg	Anlegen einer Querungssicherung für Fußgänger und Radfahrer als geschwindigkeitsdämpfendes Element im Bereich des Grünzugs	Der Bau der Mittelinsel in Verbindung mit der Einrichtung eines Schutzstreifens auf der Südseite wurde im April 2011 abgeschlossen.
2008-14	Ruhige Gebiete „Staatsforst Rantzau / Garstedter Feldmark“, „Moorgürtel Ohemoor“, „Moorgürtel Glasmoor“, „Moorgürtel Wittmoor“	Aufnahme des Schutzzwecks „Erhaltung Ruhiger Gebiete“ in die Schutzgebietsatzungen für LSG und NSG	<i>Soll im Zusammenhang mit den Ausweisungsverfahren der Schutzgebiete LSG + NSG eingebracht werden, sofern eine naturschutzfachliche Begründung gegeben ist. Zuständig für den Erlass der Schutzgebietsverordnungen sind die uNB bzw. die oNB: Eine Einleitung der Verfahren ist aufgrund der begrenzten personellen Ressourcen der Behörden immer noch nicht erfolgt.</i>
Zusätzlich in 2008	Entlastungswirkung in der Fläche	Einrichtung einer zusätzlichen Buslinie 295 von Garstedt nach Bönningstedt	Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2008 eingerichtet.
Zusätzlich in 2008	Entlastungswirkung in der Fläche	Verlängerung der Taktzeiten (nachts) des U-Bahnbetriebes von Ochsenzoll bis Norderstedt-Mitte am Wochenende und vor Feiertagen / Anpassung an Hamburger Standard	Auf politischen Beschluss zum Fahrplanwechsel im Dezember 2008 realisiert.

<b>Jahr</b>	<b>LÄRM-SCHWERPUNKT</b>	<b>LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME</b>	<b>UMSETZUNGSSTAND (31.12.2011)</b>
Zu- sätz- lich in 2008	Entlastungswirkun- g in der Fläche	Ausbau des Radwege- netzes entlang der Magistralen	Neubau von beidseitigen Radwegen an der Ulzburger Straße zwischen Breslauer Straße und Rathausallee
<b>Jahr</b>	<b>LÄRM-SCHWERPUNKT</b>	<b>LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME</b>	<b>UMSETZUNGSSTAND (31.12.2011)</b>
<b>2009</b>			
2009- 01	Belastungsschwer- punkt Tangstedter Landstraße	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Nächtliche Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h	<i>Alle ausgewählten Tempo-30- Abschnitte des LAP, die durch aktuelle Planungen oder Bauvorhaben in ihrer Funktion beeinflusst werden (hier Bauarbeiten auf der Glashütter Land- straße), sollen in einem späteren Verfahren einer Einzelfallprüfung unterzogen werden. Dazu gehört auch dieser Abschnitt.</i>
2009- 02	Nächtlicher Belastungsschwer- punkt Harkesheyde	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Nächtliche Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Ulzburger Str. - Harkesstieg	Die verwaltungsinterne Einzelfallprüfung hat ergeben, dass dieser Abschnitt nicht weiter verfolgt werden soll. Die Betroffenen der Gebäude, die einer Lärmbelastung von mehr als 55dB(A) nachts ausgesetzt sind, haben bereits einen finanziellen Ausgleich für den Lärmschutz im Zuge des Ausbaus der Harkesheyde erhalten.
2009- 03	Belastungsschwer- punkt Rathausallee	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h auf 2 Abschnitten: Oadby- and-Wigston-Straße - Buckhörner Moor und östlich ZOB - Ulzburger Straße	Die verwaltungsinterne Einzelfallprüfung hat ergeben, dass beide Abschnitte nicht weiter verfolgt werden sollen. Nach der schalltech- nischen Untersuchung ist im westlichen Abschnitt nur ein Gebäude betroffen. Dieser Abschnitt ist zu kurz, außerdem wurde ein erhöhter baulicher Schallschutz bereits in der Baugenehmigung berücksichtigt. Der östliche Abschnitt zwischen der Heidberg-straße und der Ulzburger Straße ist für eine Tempo 30- Ausweisung aus verkehrsfunktionalen Gründen nicht geeignet. Zur Entlastung der Betroffenen soll hier bis 2013 der Einbau eines lärmoptimierten Asphaltes geprüft werden.

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2011)
2009-04	Belastungsschwerpunkt Waldstraße	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: kurzfristige Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Syltkuhlen - Birkhahnkamp	Die erforderliche schalltechnische Untersuchung hat ergeben, dass hier keine Menschen von einer Lärmbelastung über 65 dB(A) tags und 55 dB(A) nachts betroffenen sind. Daher soll dieser Abschnitt nicht weiter verfolgt werden. Mit der Realisierung der Oadby and Wigston-Str. wird dieser Bereich verkehrlich entlastet.
2009-05	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Nächtliche Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h	<i>Dieser Abschnitt befindet sich noch in der Einzelfallprüfung.</i>
2009-06	Belastungsschwerpunkt Langenharmer Weg	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Nächtliche Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Ulzburger Straße - Falkenbergstraße	<i>Dieser Abschnitt befindet sich noch in der Einzelfallprüfung.</i>
2009-07	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Nord	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Großer Born - Glashütter Damm	<i>Die Einzelfallprüfung hat ergeben, dass dieser Abschnitt aufgrund der hohen Lärmbelastung / Betroffenheit weiter verfolgt werden soll. Das Stellungnahmeverfahren ist abgeschlossen. Die Antwort des Verkehrsministeriums steht noch aus. Weitere Informationen s. M 11/0016 vom 18.01.2011</i>
2009-08	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Nord	Ausbau des straßenun-abhängigen Radweges von Glashütte über S.-H.-Straße nach Norderstedt-Mitte (Anschluss an "Am Exerzierplatz")	Der Ortsteilverbindungsweg Jägerlauf mit Querung der Schleswig-Holstein-Straße und der Anschluss an den vorhandenen Radweg an der Straße „Am Exerzierplatz“ ist hergestellt. Eine insektenfreundliche LED-Beleuchtung wurde im April 2010 ergänzt (Modellprojekt), ebenso die Beschilderung in Verbindung mit dem „Rundweg an der Tarpenbekniederung“.

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2011)
2009-09	Belastungsschwerpunkt Niendorfer Straße – Friedrichsgaber Weg	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Ochsenzoller Straße - Kirchenstraße	<i>Die Einzelfallprüfung hat ergeben, dass dieser Abschnitt aufgrund der hohen Lärmbelastung / Betroffenheit weiter verfolgt werden soll. Das Stellungnahmeverfahren ist abgeschlossen. Die Antwort des Verkehrsministeriums steht noch aus. Weitere Informationen s. M 11/0016 vom 18.01.2011</i>
2009-10	Belastungsschwerpunkt Niendorfer Straße – Friedrichsgaber Weg	Wenn Einzelfallprüfung positiv ausfällt: Bau einer Mittelinsel als geschwindigkeitsdämpfendes Element in Höhe Hökertwiete (nördlich), Standortüberprüfung der Ampel vor der Schule.	<i>Die Antwort des Verkehrsministeriums zu Tempo 30 muss abgewartet werden (s. Maßnahme 2009-09).</i>
2009-11	Belastungsschwerpunkt Niendorfer Straße – Friedrichsgaber Weg	Prüfauftrag: Bau einer weiteren Mittelinsel Höhe Buschweg / Bushaltestelle	<i>Kein Grunderwerb möglich. Die Buslinie 193 soll jedoch frühestens 2013 auf die nach Norden verlängerte Berliner Allee verlegt werden (mit entsprechenden Querungshilfen zwischen den Bushaltestellen). Daher scheint die Maßnahme entbehrlich zu werden.</i>
2009-12	Entlastungswirkung in der Fläche	Einrichten einer Mobilitätsmanagementstelle	<i>Hat zurzeit keine Priorität.</i>
2009-13	Entlastungswirkung in der Fläche	Kampagne zur Verbesserung der Information über die Mobilitätsangebote im Umweltverbund <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erstellen einer Umweltverbundkarte</li> </ul> 15.000 € eingeworben <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Individualisiertes Marketing</li> </ul> 75.000 € eingeworben	<i>Die Erstellung einer Umweltverbundkarte wurde in 2011 begonnen und soll in 2012 veröffentlicht werden. Individualisiertes Marketing hat zurzeit keine Priorität.</i>
2009-14	Entlastungswirkung in der Fläche	Parkraumbewirtschaftung für Norderstedt mit Schwerpunkten Norderstedt-Mitte und Garstedt (Erhebungen, Konzeption)	<i>Die zeitliche Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze oberirdisch an der Rathausallee wurde in Verbindung mit PACT durchgeführt (2 h-Beschränkung). Die Bewirtschaftung der öffentlichen Tiefgaragen hat zurzeit keine Priorität.</i>



Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2011)
2009-15	Belastungsschwerpunkt Rathausallee	Gespräche mit der Wohnungswirtschaft zum Angebot von Mobilitätsdienstleistungen für Mieter/-innen	<i>Wird für 2012 vorbereitet.</i>
2009-16	Entlastungswirkung in der Fläche	Optimierung der Taxihalteplätze (Gesprächsrunden, Konzeption)	<i>Wird in Verbindung mit dem Konzept zu Mobilstationen geprüft.</i>
2009-17		Konzept zur City-Logistik (Gutachten)	<i>Konnte bisher personell nicht geleistet werden.</i>
2009-18		Entwicklung einer Konzeption für den Fußgängerverkehr (barrierefreie Stadt)	<i>Das Thema Barrierefreiheit wird bei allen Neubauplanungen berücksichtigt (z. B. Umbau des Knoten Ochsenzoll). Das Konzept der Themen-Rundwege verfolgt die systematische Förderung der Fußwege im Grünen Leitsystem abseits der stark befahrenen Straßen. Konzeption für den Fußgängerverkehr erfolgt im Sommer 2012.</i>
2009-19		Aktualisierung des Haltestellenprogramms zur Aufwertung von Haltestellen im ÖPNV (Analyse, Konzept)	Eine Bestandsaufnahme und Mängelanalyse aller ÖPNV-Haltestellen wird derzeit durchgeführt. Auf Basis dieses Konzepts sollen ÖPNV-Haltestellen sukzessive aufgewertet werden.
2009-20		Konzept zur Einrichtung von Mobilpunkten	<i>Das Konzept befindet sich in der verwaltungs-internen Abstimmung.</i>
2009-21		Programm für ein "fahrradfreundliches Norderstedt"	Der Umsetzungsstand des Radverkehrskonzeptes der Stadt Norderstedt als Teil des VEP wird seit Dezember 2011 überprüft und im Sinne einer fahrradfreundlichen Stadt fortgeschrieben (linienhafte und punktuelle Maßnahmen im Wegenetz). Weitere Teilbereiche werden durch verschiedene Institutionen abgedeckt, wie z. B. Reparaturkurse durch die VHS, geführte Radtouren durch den ADFC, Fahrradflohmärkte und -verkäufe. Die Entwicklung des ThemenRundwegekonzeptes mit der Eröffnung des Rundwegs der Klänge und der Einrichtung eines Fahrradverleihsystems mit 7 Stationen im Stadtgebiet sind Elemente eines „fahrradfreundlichen Norderstedts“.

<b>Jahr</b>	<b>LÄRM-SCHWERPUNKT</b>	<b>LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME</b>	<b>UMSETZUNGSSTAND (31.12.2011)</b>
2009-22		Radstation (Machbarkeitsuntersuchung und Marktanalyse)	<i>Der Bau einer Fahrradstation in Norderstedt-Mitte ist geplant. Derzeit befindet sich eine Potentialanalyse mit einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung in Bearbeitung.</i>
2009-23		Abstellanlagenkonzept für den Radverkehr (Analyse, Bedarfsermittlung, Konzeption)	<i>Eine Mängelanalyse aller Fahrradabstellanlagen wird derzeit erarbeitet. Sie dient als Grundlage für ein umfassendes Konzept zur Mängelbeseitigung an Fahrradabstellanlagen.</i>
2009-24	Nächtlicher Belastungsschwerpunkt Quickborner Straße	Ausbau der Radroute Quickborn - Wilstedt	Ein ausreichender Fahrradweg ist im östlichen Bereich der Quickborner Straße vorhanden. Der fehlende Lückenschluss vom Kringelkrugweg bis zur Oststraße inkl. Mittelinsel bzw. Schleswig-Holstein Straße wurde in 2011 realisiert.
2009-25	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße Nord (bis Quickborner Str.)	Integriertes städtebauliches und verkehrliches Konzept zum stadtgestalterischen Umbau	Seit August 2010 wurde ein Rahmenkonzept für den Abschnitt zwischen Rathausallee und Harckesheyde mit Unterstützung von Externen erarbeitet. Der Prozess enthält eine intensive Öffentlichkeitsbeteiligung (MitMachMeile). Der daraus erarbeitete Rahmenplan wird den politischen Gremien im März 2012 vorgestellt.
2009-26	Belastungsschwerpunkt Rathausallee	Einrichtung einer Car-Sharing-Station am Bahnhof (Büro und Kfz-Standort)	Wurde am 01.09.2010 auf dem Platz vor der Post eingerichtet (s. Maßnahme 2008-5).
2009-27	Belastungsschwerpunkt Berliner Allee - Kohfurth	Aufbau einer Radstation am Bahnhof Garstedt	<i>Zunächst ist der Standort Norderstedt-Mitte in Vorbereitung. Die Ergebnisse sollen abgewartet werden.</i>
2009-30	Belastungsschwerpunkt Berliner Allee - Kohfurth	Integriertes Verkehrskonzept für den Bereich Kohfurth / Herold-Center	Das Konzept für eine integrierte verkehrliche Untersuchung im Raum Garstedt (VK Garstedt) wurde am 18.08.2011 im AfSV beschlossen und wird nunmehr umgesetzt. <i>In Verbindung mit den Planungen zum B 280 (Garstedter Dreieck) wird auch der Straßenabschnitt der Berliner Allee / Kohfurth ab Marommer Straße nach Norden überplant. Rechtliche Ansprüche auf Lärmschutz werden in diesem Verfahren geregelt.</i>

<b>Jahr</b>	<b>LÄRM-SCHWERPUNKT</b>	<b>LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME</b>	<b>UMSETZUNGSSTAND (31.12.2011)</b>
2009-31	Schleswig-Holstein-Straße, Ruhiges Gebiet „Stadtoase Stadtpark“	Erhöhung und Ausweitung des Lärmschutzwalls am Stadtparksee	Die Erhöhung und Ausweitung des Lärmschutzwalls für das Ruhige Gebiet Stadtpark entlang der S.-H.-Straße wurde in 2009 abgeschlossen.
Zu-sätzlich in 2009	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des ÖPNV	<i>Im Auftrag der Stadt Norderstedt wurde ein Gutachten zur Verbesserung der ÖPNV-Versorgung in Norderstedt erstellt. Im Rahmen dieses Gutachtens werden auch alle Linienvorschläge des VEP und LAP hinsichtlich ihres Kosten/Nutzen-Verhältnisses überprüft (s. z. B. Glashütter Damm). Das Gutachten liegt der Politik vor.</i>
Zu-sätzlich in 2009	Entlastungswirkung in der Fläche	Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Radverkehrs	Herausgabe des Faltblattes „Unterwegs mit dem Rad“ zur Messe Rund ums Haus 2010: Übersicht der 46 km ausgeschilderten Radrouten in Norderstedt und der Übergänge ins Umland.
Zu-sätzlich in 2009	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des Radwegenetzes entlang der Magistralen	Neubau von beidseitigen Radwegen an der Niendorfer Str.
Zu-sätzlich in 2009	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des Radwegenetzes entlang der Magistralen	Neubau von beidseitigen Radwegen an der Poppenbütteler Str. von Segeberger Chaussee bis GS Glashütte
Zu-sätzlich in 2009	Entlastungswirkung in der Fläche	Förderung des Umweltverbundes	Aufwertung des Umsteigepunktes Quickborner Straße (Friedrichsgabe-Nord) im Sinne einer Mobilstation durch den Neubau einer P+R-Anlage und einer überdachten Fahrradabstellanlage.
<b>Jahr</b>	<b>LÄRM-SCHWERPUNKT</b>	<b>LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME</b>	<b>UMSETZUNGSSTAND (31.12.2011)</b>
<b>2010</b>			
2010-01	Entlastungswirkung in der Fläche	Umsetzung der Konzeption für den Fußverkehr	<i>s. Maßnahme 2009-18; Nach Abschluss des Konzeptes erfolgt die Umsetzung. Planungsmittel sind in 2012 vorhanden.</i>
2010-02	Belastungsschwerpunkt Langenharmer Weg	Anlegen von einer Querungssicherung für Fußgänger und Radfahrer, ggf. in Verbindung mit ÖPNV-Haltestelle „Langenharmer Ring“	<i>Entwurfsplanung abgeschlossen. Die Maßnahme wird 2012 realisiert.</i>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2011)
2010-03	Belastungsschwerpunkt Berliner Allee -Kohfurth	Herstellen einer Radverkehrsanlage ausreichender Qualität (StVO)	s. Maßnahme 2009-30. Die Radverkehrsanlage im Bereich Herold-Center hat zurzeit keine Priorität
2010-04	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg - Stonsdorfer Weg	Einrichten von jeweils einem Mobilpunkt für jeden Stadtteil auf Basis eines Konzepts	Konzept wird weiter verfolgt und befindet sich in der verwaltungsinternen Abstimmung.
2010-05	Belastungsschwerpunkt Niendorfer Straße - Friedrichsgaber Weg	„	„
2010-06	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Nord	„	„
2010-07	Belastungsschwerpunkt Tangstedter Landstraße	„	„
2010-08	Belastungsschwerpunkt Umfeld LGS-Gelände	„	„
2010-09	Belastungsschwerpunkt Ringschluss und Mehrfachbelastung	„	„
2010-10	Glashütter Damm	Einrichten einer Buslinie (alt. schmale Busse)	Beschlüsse zum vorliegenden ÖPNV-Gutachten sind abzuwarten.
2010-11	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg	Anlegen von Querungs-sicherungen für Fußgänger und Radfahrer als geschwindigkeitsdämpfende Elemente	Mittelinsel Alter Kirchenweg wurde im April 2011 umgesetzt. Für eine Querungssicherung am Stonsdorfer Weg stehen noch keine ausreichenden öffentlichen Flächen zur Verfügung.
2010-12	Ruhige Gebiete	Verlängerung der Ruhigen Achse AKN Friedrichsgabe - Herold-Center nach Norden ab Quickborner Straße bis Meeschensee	Umsetzung schwierig, da Grunderwerb auf Privatflächen erforderlich. Verhandlungen laufen in Verbindung mit der Erweiterung des Umspannwerkes.
2010-13	Belastungsschwerpunkt Waldstraße	Einbau von 2 Mittelinseln als geschwindigkeitsdämpfende Elemente	Prüfung verschoben auf 2012

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2011)
2010-14	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Nord	Einbau von 3 Mittelinseln als geschwindigkeits- dämpfende Elemente in Höhe Störkamp und im Abschnitt Glashütter Damm – Segeberger Chaussee	<i>Prüfung verschoben auf 2012</i>
2010-15	Belastungsschwerpunkt Ohechaussee	Querungshilfe in Höhe Mozartweg / Am Tarpenufer	<i>Prüfung 2011 abgeschlossen. Für den Einbau einer Mittelinsel stehen keine ausreichenden Flächen zur Verfügung.</i>
2010-16	Entlastungswirkung in der Fläche	Wegweisung für den Radverkehr (Beschilderungskonzept Stadtparkerschließung )	Die Beschilderung des Alltags- und Freizeitnetzes ist auf 160 km in Klartextbeschilderung unter Berücksichtigung des Landesnetzes und der Kreisnetze umgesetzt. Für bestimmte Haupt- und Nebenrouten sind noch spezielle ergänzende Einschubschilder (analog der Themenrundwege und der Routenausweisung in Hamburg) vorgesehen (VEP). Das Radwegenetz ist neben anderen Informationen auf der Internetplattform der Stadt Norderstedt eingestellt.
2010-17	Glashütter Damm	Anlegen von Querungs-sicherungen für Fußgänger und Radfahrer für den östlichen Abschnitt, ggf. in Verbindung mit ÖPNV-Haltestellen	<i>Prüfung verschoben auf 2012 (s. Maßnahme 2010-02)</i>
2010-18	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße Nord	Vorentwurf, Entwurf und Ausführungsplan für integriertes städtebauliches und verkehrliches Konzept zum stadtgestalterischen Umbau	Der Rahmenplan ist mit intensiver Öffentlichkeitsbeteiligung erarbeitet worden (s. Maßnahme 2009-05). <i>Die weiteren Planungen sind abhängig von den noch ausstehenden Entscheidungen der politischen Gremien.</i>
Zu- sätz- lich in 2010	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Süd (Segeberger Chaussee bis Tangstedter Landstraße)	Einbau von lärmoptimiertem Asphalt (LOA5D)	Umsetzung der Maßnahme im Juni 2010 abgeschlossen. Die Messung der schalltechnischen Wirkung hat eine Minderung von 4 - 6 dB(A) für den Pkw- und 2 - 3 dB(A) für den Lkw-Reifen ergeben. Allerdings ist die Langzeitwirkung und die Haltbarkeit noch zu prüfen.

<b>Jahr</b>	<b>LÄRM-SCHWERPUNKT</b>	<b>LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME</b>	<b>UMSETZUNGSSTAND (31.12.2011)</b>
Zu- sätz- lich in 2010	Entlastungswirkun- g in der Fläche	Vorentwurf für Verlängerung der Oadby-and-Wigston- Str. nach Norden	Zustimmung zur Planung auf der Grundlage der Variante 2 einschließlich des städtebaulichen Neuordnungskonzeptes wurde durch AfSV erteilt. Umsetzung ist Voraussetzung für Lkw-Lenkung über Ringschluss.
Zu- sätz- lich in 2010	Belastungsschwer- punkt Marommer Straße	Ausbau des Radwegenetzes	Sanierung des Radwegs auf der Südseite
Zu- sätz- lich in 2010	Ruhige Achse AKN Friedrichsgabe Herold-Center	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Vollständige Pflasterung des Abschnittes von Herold-Center bis Marommer Straße im Frühjahr 2011 abgeschlossen.
Zu- sätz- lich in 2010	Entlastungswirkun- g in der Fläche	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Ausbau und Sanierung der Rad- und Fußwegeverbindung zwischen Norderstedt und Tangstedt (Grüner Weg, Beseitigung des Konfliktes zwischen Reitern und Fuß- und Radverkehr)
Zu- sätz- lich in 2010	Entlastungswirkun- g in der Fläche	Ausbau des Radwege- netzes entlang der Magistralen	Abbau des Unfallschwerpunktes an der Kreuzung Friedrichsgaber Weg / Stettiner Straße durch Einbau einer LSA. Einbau von LOA5D im Bereich der Kreuzung und der Abbiegespuren als Kompensationsmaßnahme für die höheren Lärmbelastungen durch LSA- geregelten Knotenpunkt.
Zu- sätz- lich in 2010	Entlastungswirkun- g in der Fläche	Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs	Herausgabe des Faltblattes „Rundweg der Klänge“ zur Eröffnung des Rundwegs im September 2010, Einrichten einer Internetseite zu den Themenwegen mit interaktivem Stadtplan
Zu- sätz- lich in 2010	Belastungsschwer- punkt Ulzburger Straße Nord	Querungshilfe in Höhe Schleswiger Hagen/ Am Gehölz	Ausführungsplanung in 2011 abgeschlossen. <i>Umsetzung wird in 2012 erledigt. Maßnahme dient der Geschwindigkeitsdämpfung am Orts- eingang, der Verbesserung der Zuwegung zur AKN-Haltestelle Haslohfurth und einer Steigerung der Verkehrssicherheit</i>
<b>Jahr</b>	<b>LÄRM-SCHWERPUNKT</b>	<b>LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME</b>	<b>UMSETZUNGSSTAND (31.12.2011)</b>
<b>2011</b>			

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2011)
2011-01	Ruhige Achse Tarpenbek-Wanderweg	Erhöhung der Qualität durch Verbreiterung und Ausbau	Anlegen einer neuen Trasse ausreichender Breite mit Schlechtwetterstreifen in Höhe Deckerberg in 2010 (Rundweg der Klänge). <i>Sanierung des Wegeabschnitts in Höhe Arriba wurde für 2012 eingeplant.</i>
2011-02	Ruhiges Gebiet „Stadtoase Ossenmoorpark“	Verlängerung des Parks in östlicher Richtung	Neuanlage eines Wegeabschnittes im östlichen Ossenmoorpark bis Müllerstraße im Sommer 2011 (Rundweg im Alsterland). <i>Teil-Fortsetzung der Wegeverbindung bis Glashütter Damm in Verbindung mit B 236 (Müllerstraße-Süd) ist in Prüfung bzw. Planung.</i>
2011-03	Belastungsschwerpunkt Ochsenzoller Straße	Umsetzung nach Einzelfallprüfung (Tempo 30)	<i>Alle ausgewählten Tempo-30-Abschnitte des LAP, die durch aktuelle Planungen oder Bauvorhaben in ihrer Funktion beeinflusst werden (hier Ausbau des Knoten Ochsenzoll), sollen in einem späteren Verfahren einer Einzelfallprüfung unterzogen werden. Dazu gehört auch dieser Abschnitt.</i>
Zusätzlich in 2011	Belastungsschwerpunkt Langenharmer Weg	Minderung der Verkehrsstärke	Im Zuge der Erschließung des Stadtparkgeländes wurde die Stormarnstraße ausgebaut und über den neuen Stormarnkamp an den Kreisel Stonsdorfer Weg angebunden. Damit wird ein Teil des Verkehrs vom Langenharmer Weg Ost auf die nördliche Stormarnstraße verlagert.

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2011)
Zu-sätzlich in 2011	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des Radwegenetzes entlang der Magistralen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffnung von 2/3 der Einbahnstraßen für den Radverkehr in beide Richtungen</li> <li>• Fertigstellung einer Brücke über die Tarpenbek</li> <li>• Bauprogramm für Fuß- und Radweg an der Poppenbütteler Straße (S.-H.-Str. bis Segeberger Chaussee)</li> <li>• Lückenschluss Nordportbogen / Gärtnerstraße, Planungsauftrag AP erteilt, <i>Realisierung auf I. Quartal 2012 verschoben</i></li> <li>• Lückenschluss Quickborner Straße / BW K131, Vermessung, Vorentwurfsplanung abgeschlossen, <i>Verhandlungsergebnisse zu Grunderwerb / Umsetzung werden für 2012 erwartet</i></li> <li>• Sanierung des Fuß- und Radwegs durch den Lillilundpark zur Ulzburger Straße ( in Verbindung mit Fernwärmetrasse, Rundweg der Klänge)</li> </ul>
Zu-sätzlich in 2011	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des Fußwegenetzes entlang der Magistralen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubau eines Gehwegs an der Niendorfer Straße zwischen OBI und Hotel Heuberg</li> <li>• Gehwegerneuerung Tangstedter Landstraße</li> </ul>
Zu-sätzlich in 2011	Entlastungswirkung in der Fläche	Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktualisierung und Erweiterung der städtischen Internetseiten zum Radwegenetz und zu den Themenrundwegen</li> <li>• autofreier Aktionstag im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche auf der Ulzburger Straße mit „MitMachMeile“</li> <li>• Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“ an den Grundschulen Gottfried-Keller Str. und Pellwormstr.</li> </ul>

**TOP 7.5: M 12/0060**  
**Sachstandsbericht der Arbeitsgruppe Radverkehr**

Herr Bosse gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht.  
 Sachstandsbericht der Arbeitsgruppe Radverkehr über das Radverkehrskonzept FNP / VEP und umgesetzte Maßnahmen zur Förderung des Geh- und Radwegenetzes in den Jahren 2010 / 2011.



Information über den Maßnahmenplan der Jahre 2012 bis 2014 und weitere perspektivische Handlungsfelder zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur und Öffentlichkeitsarbeit.

Die in der Anlage zum Flächennutzungsplan definierten kurz- und mittelfristigen Ziele des eigenständigen Teils Radverkehr des Verkehrsentwicklungsplanes sind überwiegend umgesetzt (s. Anlage Seiten 3 ,4).

Die langfristigen Ziele sind teilweise umgesetzt und werden fortlaufend bearbeitet, um ein fahrradfreundliches Gesamtkonzept für Norderstedt zu realisieren (s. Anlage Seite 5).

Die in den Jahren 2010 und 2011 umgesetzten Maßnahmen sind in der Anlage auf den Seiten 6 und 7 dargestellt. Als wesentliche Verbesserung sind die ortsteilverbindenden Lückenschlüsse und die Anbindung der Gewerbegebiete sowie die Klartextbeschilderung der Alltags- und Freizeitrouen zu nennen.

Trotz der sichtbaren Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur und eines funktionsfähigen Netzes sind in den Folgejahren weitere Maßnahmen erforderlich, um das Ziel einer fahrradfreundlichen Stadt zu erreichen (s. Anlage Seiten 8, 9). Es gibt über die auf Seite 1 der Anlage ursprünglich festgestellten Lücken hinaus im Wegenetz weitere Optimierungen, die auch im integrierten Stadtentwicklungskonzept (s. Anlage Seite 12) eingeflossen sind. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an Knotenpunkten und die Anlage von beidseitigen Radverkehrsanlagen ist auch im Zusammenhang mit der Schulwegsicherung ein fortlaufender, sich ständig wandelnder Prozess, der prioritär bei der Umsetzung von Maßnahmen zu sehen ist. Die Flexibilität des Mitteleinsatzes der Arbeitsgruppe Radverkehr ist insofern erforderlich.

Die Vermarktung von Norderstedt als Bindeglied zwischen Hamburg und dem Alsterland in Verbindung mit den Themenrundwegen ist als grünes Band in der Anlage auf Seite 11 dargestellt. Die Themenrundwege werden in einer separaten Arbeitsgruppe unter Leitung des Fachbereiches Umwelt ausgearbeitet.

Das grüne Band wurde als Projektidee in den Arbeitskreis Alsterland eingebracht und bedarf noch weiterer länderübergreifender Abstimmungen. Für Norderstedt kann diese ca. 41 km lange Strecke grundsätzlich bereits genutzt werden. Durch eine ergänzende Einschubbeschilderung, ähnlich der Rundwegbeschilderung, kann eine eindeutige Linienführung der bereits überwiegend in Klartextbeschilderung ausgewiesenen Strecken gewährleistet werden. Im Süden kann eine Anbindung an den Grünen Ring von Hamburg hergestellt werden, im Norden gibt es einen Anschluss an das landesweite Radverkehrsnetz und die Alsterquelle.

Analog zum Routensystem des VEP kann eine Fortschreibung der Beschilderung des Stadtnetzes durch ergänzende Einschubbeschilderung vorgenommen werden und ein Radstadtplan erarbeitet werden(s. Anlage Seite 13). Eine weitere Optimierung der Internetseiten Radverkehr und die Bereitstellung einer elektronischen Karte mit Informationen für den Radfahrer ist ein zeitgemäßes Angebot für eine fahrradfreundliche Stadt.

#### **TOP 7.6: M 12/0069**

**Beantwortung der Anfrage von Frau Niehusen aus der Sitzung des StuV/060/X am 19.01.2012 unter Top 3.1 (Ziffer I.1. und II. 1,2,3)- Baumschutz Rechenzentrum und städtebaulicher Rahmenplan Harckesheyde/Mühlenweg -**

Herr Bosse gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht.

#### **I. Thema Baumschutz**

**Frau Niehusen, Falkenbergstraße 160, Norderstedt, Ortsnaturschutzbeauftragte, stellt unter I. 1. folgende Anfrage:**

**Baustelle neues Rechenzentrum Ecke Ulzburger Straße/Buchenweg**

Gibt es hier Auflagen zum Schutz des Baumbestandes und wer überwacht die zurzeit nicht erkennbare Einhaltung dieser Auflagen?“

**Zur Anfrage I. 1. von Frau Niehusen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:**

Aus der 1. Teilbaugenehmigung für das o. g. Vorhaben gibt es Auflagen zum Schutz des Baumbestandes. So sind u. a. die Vorschriften der DIN 18 920 (Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen) und der RAS-LP 4 einzuhalten und Schutzzäune zum Schutz des Baumbestandes zu errichten. Die Überwachung der Auflagen erfolgt durch die Bauaufsicht der Stadt Norderstedt in enger Zusammenarbeit mit der zuständigen Fachdienststelle, dem Team Natur und Landschaft.

Leider hat es in der Anfangsphase der Baustelle von Seiten des Bauherrn einige Umsetzungsschwierigkeiten bei der Beachtung der Baumschutzaufgaben gegeben. Die Maßnahmen zum Baumschutz sind zwischenzeitlich von der örtlichen Bauleitung fachgerecht umgesetzt worden.

**II. Städtebaulicher Rahmenplan Wohnbaufläche Harckesheyde/Mühlenweg – TOP 4 / Vorlage Nr. B 11/0504**

**Frau Niehusen, Falkenbergstraße 160, Norderstedt, Ortsnaturschutzbeauftragte, stellt unter II. 1. folgende Anfrage:**

**Erläuterungsbericht Seite 9**

Für alle Erschließungsanlagen ist dort ein Regelquerschnitt von 13 m zugrunde gelegt worden, um alle erforderlichen Funktionen unterzubringen. Sind in diesem Regelquerschnitt auch Radwege berücksichtigt worden?

**Zur Anfrage II. 1. von Frau Niehusen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:**

Dem Rahmenplan Harckesheyde/Mühlenweg liegen Regelquerschnitte mit einer Gesamtbreite von 13 m zugrunde. Dieser Querschnitt berücksichtigt eine Fahrbahn von 5,50 m Breite, einen beidseitigen Gehweg von ca. jeweils 1,5 m Breite, einseitiges Parken bzw. straßenbegleitende Begrünung von ca. 2,5 m Breite und die Möglichkeit die Straßenentwässerung über ein Mulden-Rigolensystem durchzuführen.

Für das Gebiet sind verkehrsberuhigte Bereiche bzw. Tempo-30-Zonen geplant. Sowohl in Tempo-30-Zonen als auch in verkehrsberuhigten Bereichen müssen Radfahrer/-innen die Fahrbahn benutzen. Ein separater, baulich von der Fahrbahn abgetrennter Radweg ist nach der Straßenverkehrsordnung dort nicht zulässig. Lediglich entlang der Haupteerschließung kann, aufgrund der höheren Belastung eine separate Radwegführung erforderlich sein, dies wäre jedoch im weiteren Verfahren noch zu prüfen. Das Erschließungskonzept lässt diesen Spielraum zu.

**Frau Niehusen, Falkenbergstraße 160, Norderstedt, Ortsnaturschutzbeauftragte, stellt unter II. 2. folgende Anfrage:**

**Ausgleichsflächen Seite 15 und Seite 17 Erläuterungsbericht**

Wie errechnen sich die dort geschätzten Eingriffsflächen von 16,6 ha?

Bei der Flächenbilanz auf Seite 17 erscheint mir dieser Wert als deutlich zu gering angesetzt, zumal erhebliche Eingriffe in die Knickbiotope geplant sind. Da diese Biotope mindestens mit dem Faktor 1 ausgeglichen werden müssten, erscheint der geschätzte Ausgleich von lediglich 8,3 ha als zu gering. Ich bitte um entsprechende Erläuterungen der Berechnungen.

**Zur Anfrage II. 2. von Frau Niehusen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:**

Wie errechnet sich der geschätzte Eingriffswert von 16,6 ha?

Folgende Werte wurden zugrunde gelegt (Quelle Team Stadtplanung):

Straßenverkehrsflächen neu 44.996 m<sup>2</sup>

Kita bei einer GRZ von 0,4 = 1.228,4 m<sup>2</sup> und 614,2 m<sup>2</sup> für Nebenanlagen

Wohnbaufläche bei einer GRZ von 0,4 = 79.490 m<sup>2</sup> und 39.745 m<sup>2</sup> für Nebenanlagen

Insgesamt: 166 073,6 m<sup>2</sup> (16,6 ha)

Der Ausgleich von 8,3 ha errechnet sich aufgrund des überschlägig ermittelten Eingriffs von 16,6 ha. Der Eingriff in das Schutzgut Boden wird gemäß Runderlass ermittelt, indem der Eingriffswert mit dem Faktor 0,5 malgenommen wird, somit ergibt sich zum jetzigen Zeitpunkt ein Wert von 8,3 ha.

Auf Seite 15 des Erläuterungsberichtes wird zudem erklärt, dass ca. 50 % auf der geplanten Ausgleichsfläche im Gebiet ausgeglichen werden kann, für den restlichen Bedarf müssen externen Ausgleichsflächen gesucht werden.

Weitergehende Eingriffe, z. B. in das Schutzgut Arten- und Lebensgemeinschaften, zu denen auch Eingriffe in Knickstrukturen zählen, sind zum jetzigen Zeitpunkt, auf der Ebene der Rahmenplanung, noch nicht weiter quantifiziert. Da es sich aber im Wesentlichen um Knickdurchbrüche im Rahmen der Erschließung handelt, die großen Strukturen aber erhalten bleiben, wird der nötige Ausgleich, wenn möglich, im Gebiet auf der vorgesehenen Ausgleichsfläche realisiert oder falls erforderlich auf externen Flächen.

**Frau Niehusen, Falkenbergstraße 160, Norderstedt, Ortsnaturschutzbeauftragte, stellt unter II. 3. folgende Anfrage:****Knickschutz**

Geplant sind 25 m Knickschutzstreifen. Sind dies reine Schutzstreifen oder sind in diesen Streifen Nutzungen wie Wege, Spielbereiche, Kabeltrassen geplant?

**Zur Anfrage II. 3. von Frau Niehusen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:**

Die geplanten Schutzstreifen sind Schutzstreifen für den dauerhaften Erhalt und der Entwicklung der Bäume. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass in den äußersten Randbereichen Wege, Beleuchtung, ggf. Spielpunkte eingebunden werden.

Wenn derartige Eingriffe geplant werden, dann nur unter konsequentem Schutz der Bäume unter Beachtung der DIN 18920.

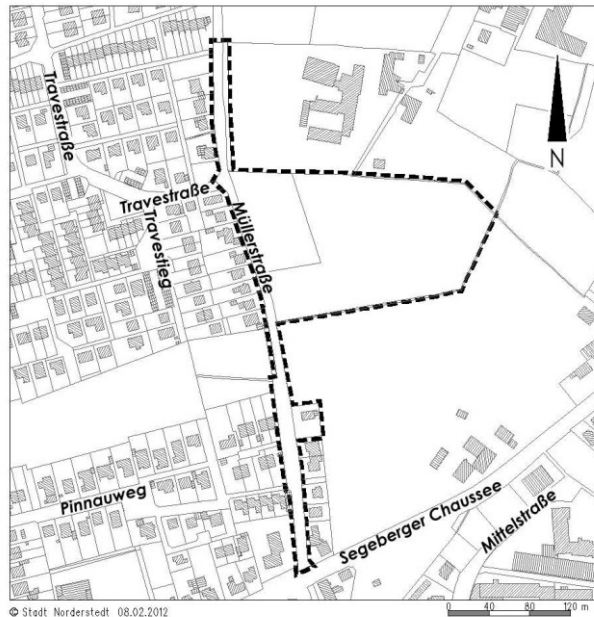
**TOP 7.7: M 12/0072****Bebauungsplan Nr. 278 Norderstedt "Müllerstraße-Süd",  
hier: Durchführung einer erneuten Informationsveranstaltung**

Herr Bosse gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht.

Im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung wird eine erneute Informationsveranstaltung durchgeführt. Auf diese wurde durch das Aufstellen von Stellschildern und durch folgende Bekanntmachung in der Norderstedter Zeitung hingewiesen:

**Bekanntmachung der Stadt Norderstedt**

**Bebauungsplan Nr. 278 Norderstedt "Müllerstraße-Süd",  
Gebiet: südlich Grundschule Müllerstraße / nördlich Grünzug Ossenmoorgraben /  
östlich Müllerstraße  
Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB**



Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr der Stadt Norderstedt hat in seiner Sitzung am 01.12.2011 für den Bebauungsplan Nr. 278 Norderstedt "Müllerstraße-Süd", Gebiet: südlich Grundschule Müllerstraße / nördlich Grünzug Ossenmoorgraben / östlich Müllerstraße, den Beschluss gefasst, die Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB frühzeitig an der Planung zu beteiligen.

Für das Plangebiet werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Festsetzung von Bauflächen für ca. 40 Wohneinheiten,
- Anbindung des Baugebietes über die Müllerstraße an die Segeberger Chaussee,
- Festsetzung von öffentlichen Grünflächen, Ausgleichsflächen und eines Regenrückhaltebeckens
- Festsetzungen zum Baum- und Knickschutz
- Festsetzungen zur Nutzung regenerativer Energien ( Solarnutzung ).

Zu diesem Zweck wird eine öffentliche Informationsveranstaltung durch die Stadt Norderstedt durchgeführt:

**Ort: Aula der Grundschule Glashütte, Müllerstraße 32**  
**Datum: 28.02.2012**  
**Uhrzeit: 19.00 Uhr Einlass: 18.30 Uhr**

Nach der öffentlichen Veranstaltung liegen die vorgestellten Pläne in der Zeit vom

**29.02.2012 bis 28.03.2012**

im Rathaus Norderstedt -Amt für Stadtentwicklung, Umwelt u. Verkehr, Fachbereich Planung, Team Stadtplanung, II. Stock, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Dienststunden sind auch Zeiten außerhalb der Öffnungszeiten während deren im Team Stadtplanung ebenfalls ein Ansprechpartner für sachkundige Auskünfte zur Verfügung steht.

**Die vorgestellten Pläne sind auch im Internet unter [www.norderstedt.de/bebauungsplan](http://www.norderstedt.de/bebauungsplan) eingestellt.**

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgegeben werden.

Norderstedt, den 08.02.2012

STADT NORDERSTEDT  
- Der Oberbürgermeister -  
Gez. Hans-Joachim Grote

**TOP 7.8:  
Anfrage von Herrn Schumacher zum Ochsenzoll**

Herr Schumacher fragt an, wie jetzt die Zeitplanung für die Bauarbeiten am Kreisel Ochsenzoll aussehen, da durch den Kälteeinbruch es ja zu Verzögerungen gekommen ist.

Herr Kröska und Herr Bosse antworten, dass der Zeitplan sich um ca. drei Wochen verschoben hat und das die Vollsperrung des Kreisels nur einen Tag andauern wird, damit die Fahrbahn über die Behelfsbrücke geführt werden kann.

**TOP 7.9:  
Anfrage von Herrn Mährlein zu einem Haus am Buchenweg**

Herr Mährlein fragt an, ab es richtig ist, dass die Stadt ein von ihr gekauftes Haus am Buchenweg jetzt abgerissen hat.

Herr Bosse antwortet, dass das Haus wegen der Verlegung des Buchenweges gekauft worden ist und jetzt abgerissen wurde.

**TOP  
7.10:  
Anfrage von Herrn Roeske zum Gorch-Fock-Weg**

Herr Roeske bittet die Verwaltung zu prüfen, ob im Gorch-Fock-Weg vor Haus Nr. 43 eine Straßenlaterne aufgestellt werden kann. Der Eingang zur Reihenhauszeile 43 – 63 liegt völlig im Dunkeln.

**TOP  
7.11:  
Anfrage von Herrn Roeske zum Organigramm des Dezernates III**

Herr Roeske bittet darum, dass die Politik ein neues Organigramm des Dezernates III erhält. Das zuletzt verteilte datiert aus dem Jahr 2006.

Anmerkung der Protokollführung:  
Das zurzeit gültige Organigramm des Dezernates III ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**TOP**

**7.12:****Anfrage von Herrn Engel zu einem Flyer für Räum- und Streupflichten**

Herr Engel verteilt einen Flyer der Freien und Hansestadt Hamburg, in dem die Räum- und Streupflichten der Bürger erläutert werden. Er regt an, dass die Stadt Norderstedt einen ähnlichen Flyer für ihre Bürger auflegt.

**TOP****7.13:****Anfrage von Herrn Nötzel zu Bauarbeiten nördlich des Bahnüberganges Friedrichsgaber Weg/AKN**

Herr Nötzel berichtet, dass ihm Bauarbeiten nördlich des Bahnüberganges Friedrichsgaber Weg/AKN aufgefallen sind. Er möchte wissen, um welche Bauarbeiten es sich dabei handelt.

Herr Bosse antwortet, dass dies die Vorarbeiten für die Unterführung der Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße unter der AKN sind.